

Kleine Bühne Wolfenbüttel hatte mit „Pollenflug“ Premiere

Charmantes Rauhbein erobert Lady

Von Stephanie Peißker

Sie ist Florence, vereinsamte Arztwitwe mit Haus und zickiges Fräulein-rührmich-nicht-an. Er nennt sie Flo. Er ist Jul, Installateur und grober Klotz. Sie nennt ihn empört Mister Julius. „Hey, Lady, ich weiß, was Sie brauchen“, sagt er. Am Ende kriegen sie sich. Mit Hindi Brooks Komödie „Pollenflug“ war die Premiere der Kleinen Bühne Wolfenbüttel ausverkauft.

Die Geschichte ist einfach, hat aber Tiefgang, weil sich bestimmt so mancher mit ihr zu identifizieren vermag. Florence, die allein in ihrem großen Haus lebt, wartet auf den täglichen Anruf ihres unglücklich verheirateten Sohnes Brian. Damit er sich endlich um sie kümmert, hat sie die Sicherungen herausgedreht und einen Stromdefekt vorgetäuscht. Doch statt ihres Sohns kommt der Installateur Julius.

Gegensätze

Gekleidet in seinem blauen, ölverschmierten Arbeits-Overall und wegen einer Pollenallergie laut niesend, paßt er überhaupt nicht in das Ambiente des piko-bello aufgeräumten Hauses, schon gar nicht auf das Sofa mit der edlen Kamelhaardecke und den volantverzierten Kissen. Doch bei einer Tasse Tee und später einer Flasche Brandy kommen sich die beiden näher.

Das aber paßt weder Brian, noch Sylvia, der geschiedenen Tochter von Julius. Als sie zu ihrem Entsetzen entdecken, daß die beiden sogar die Nacht miteinander verbracht haben, gerät ihre Welt, vollgestopft mit kleinkarierten Vorurteilen, ins Wanken. Doch Julius, mit dem Charme eines Rauhbeins von Jürgen Joosten gespielt, winkt ab: „Die Vögel machen's, die Bienen machen's, sogar deine Geranien auf der Fensterbank machen's. Wir haben die Pollen fliegen lassen“, wirft er seiner Tochter an den Kopf.

Die muß mit der neuen Situation erst einmal fertig werden und fliegt in den



Pikiert reagiert Florence (Dagmar Kroggel) auf die Äußerungen von Jul (Jürgen Joosten). Doch schließlich kommen sie sich näher. Foto: Wolfgang Lange

Urlaub. Es fügt sich günstig, daß Brian im selben Hotel Urlaub macht. So finden auch die beiden zueinander.

Turbulent ging es auf der Bühne im Theatersaal des Schlosses zu, vor allem wenn Brian, dargestellt von Dirk Ehlers, seinen Auftritt hatte. Seine vorwurfsvoll-entsetzt gespielten Ausrufe: „Mutter!“ brachten das Publikum zum Lachen. Doch Ehlers spielte die Rolle nicht nur, er lebte sie. Zu seinem Naturell war Claudia Borchert als Sylvia eine gute Ergänzung. Auch Dagmar Kroggel in der Rolle der Florence nahmen die Zuschauer die Entwicklung vom Mauer-

blümchen zur liebenden Frau durchaus ab.

Die Komödie „Pollenflug“ lebte aber auch vom Wortwitz. „Ich bin in der sechsten Generation Amerikanerin“, sagt Florence stolz. „So alt sehen Sie gar nicht aus“, entgegnet Julius schlagfertig. Solche Dialoge honorierte das Publikum mit Szenenapplaus.

Gelungener Auftakt

Die Kleine Bühne Wolfenbüttel bescherte den Zuschauern einen vergnüglichen Premierabend. Mit dem Vier-Personen-Stück startete sie zugleich in eine vielversprechende Theatersaison.